

bleiben, daß manche Dinge schief oder nicht ganz richtig dargestellt sind. Aufgefallen ist mir z. B. der Ausdruck „Asiatische Liturgien“ (218) für die orientalischen Riten. Bedauerlich ist, daß ein ausführlicher Abschnitt über die katholischen Missionen fehlt. Doch sind das mehr Details, die hinter der einen grundsätzlichen Erwägung zurücktreten, ob solche für amerikanische Verhältnisse geschriebenen „Handbücher“ (trotz der versuchten Adaptation) für den europäischen Raum überhaupt geeignet sind, zumal sich auf weiten Strecken ein naiver Zug bemerkbar macht, der auch einer für weitere Kreise bestimmten Darstellung sicherlich nicht förderlich ist.

Münster i. W.

Dr. Dr. Ernst Hammerschmidt

VERENO, MATTHIAS: *Religionen des Ostens*. Weisheit und Glaube alter Kulturvölker. In der „Kleinen kulturgeschichtlichen Reihe“. Walter-Verlag/Olten und Freiburg i. Br. 1960, 132 S., 12 Abbildungen.

Die heutige Zeit rückt durch ein hochentwickeltes Verkehrs- und Nachrichtenwesen, durch politische, wirtschaftliche und kulturelle Weltorganisationen die Kontinente aneinander und führt Menschen verschiedenster rassischer, sprachlicher, kultureller und religiöser Herkunft auf vielen Wegen zusammen. Diese Begegnungen werden, um für die Beteiligten menschenwürdig und fruchtbar zu sein, nicht nur auf das Gebiet der Wirtschaft, Politik und Wissenschaft sich beschränken, sondern auch in die tieferen Bereiche seelisch-geistigen und damit auch religiösen Lebens übergreifen müssen. Hier ergeben sich für die vergleichende Religionswissenschaft, die sich ja in Wechselwirkung mit dieser ganzen Entwicklung bis zur Gegenwart entfalten konnte, besonders dringliche Aufgaben. Mochte es in früheren Jahrhunderten noch entschuldbar scheinen, wenn christliche Europäer den Religionen Asiens und Afrikas geringe Beachtung schenkten und nur vage Vorstellungen davon hatten, so ist heute am Ende der Kolonisationsepoche, da uns diese Menschen als selbständige Partner gegenüber und politische Ereignisse in fernsten Ländern unser Leben beeinflussen, die Beschäftigung mit den religiösen Ideen jener Völker geradezu unentbehrlich, zumal sie deren soziales und kulturelles Leben tragen und sogar gegenüber dem Christentum mit dem Anspruch höherer Wahrheit und sozial-kultureller Gestaltungskraft auftreten. Die vorliegende Einführung in die Weisheit und den Glauben alter und neuer Kulturvölker des Ostens kommt dem Anliegen geistiger Auseinandersetzung entgegen, indem sie, nicht die überzeitliche Wahrheit der Offenbarung, sondern das besondere, sich wandelnde abendländische Bewußtsein als Brennpunkt des Vergleichs wählend, vor allem die positiven Ideen und Werte der fremden Religionsformen herausstellt und so zunächst einmal ein besseres gegenseitiges Verständnis unter den Menschen und Völkern überhaupt anzubahnen sucht. Nach einer grundsätzlichen Einführung in die religionsgeschichtlichen Probleme gibt der durch viele religionswissenschaftliche Publikationen bekannte Verfasser eine klare sachliche, mit vielen Zitaten bereicherte Übersicht der großen Kultur- und Weltreligionen, näherhin Ägyptens und des alten Orients als der Quelle unserer Kultur, des Islam als Gegenspielerin des Kreuzes, des indischen Religionswesens als Selbstmeisterung und Weltüberwindung, der Kultur Ostasiens als Harmonie in Güte und Schönheit. So wird diese handliche Religionsgeschichte nicht nur Wissenschaftler und Gebildete, sondern auch weitere geistig rege Laienkreise interessieren und ihnen viel Verständnis für fremdes Gedanken- und Lebensgut vermitteln helfen.

Würzburg

Josef Hasenfuß